



Die Kultur im Bild. Im Mittelpunkt steht Intendant Dr. Frank Hoffmann.

Vorfreude auf die Ruhrfestspiele

Ausverkauft heißt nicht immer wirklich ausverkauft

Wenn sich der Vorhang für die Ruhrfestspiele hebt, pilgern auch die Hertener zum „Hügel“. Schon im Kinderwagen wurden und werden die meisten im mittlerweile 60. Jahr über den „Grünen Hügel“ Recklinghausens geschoben. Bei den Ruhrfestspielen begegnen sie Stars, berühmten Regisseuren, genießen Tanztheater, Kabarett, Konzerte, Ausstellungen, kindgerechte Stücke und das große Kultur-Volksfest am 1. Mai.

Jutta Haug (SPD) sieht man praktisch bei jeder Premiere, sofern es die Zeit der Europaabgeordneten aus Hertener zulässt. Als Stammgast der Ruhrfestspiele bezeichnet sich auch Vera Klocke-Eickmann. Die Leiterin der Willy-Brandt-Realschule hat sich für die kommende Spielzeit (bis 11. Juni) mit Karten eingedeckt. „Ulrich Tukur muss ich einfach immer sehen! Also werde

ich zur ‚Dreigroschenoper‘ gehen.“ Außerdem besucht die Hertenerin die Ballettinszenierung „Die vier Jahreszeiten“ nach der berühmten Musik von Verdi und die Shakespeare-Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“, in der unter der Regie von Festivalleiter Frank Hoffmann die bekannte TV-Frau Désirée Nosbusch als Katharina ihr Bühnendebüt gibt. Hertener Schüler werden ihre Lehrer zu Beckett und Brecht begleiten, die in diesem Jahr – neben dem englischen Dichtern – Schwerpunkthemen sind.

Der Kartenvorverkauf lief für die Ruhrfestspiele noch nie so gut wie in ihrem 60. Jahr. „Aber ausverkauft heißt nie ausverkauft. Es gibt immer noch Karten an den Abendkassen!“, so Frank Hoffmann. Der Intendant wünscht sich, dass immer mehr Menschen einfach

vorbeischaun und gucken, was es zu sehen gibt. Denn praktisch ab 9 Uhr morgens beginnen die Theaterstücke für Kinder beim „Fringe“-Festival (23. Mai bis 4. Juni). In der Pianobar gibt es Livemusik und Lesungen, Konzerte – überall ist in Recklinghausen was los.

Das weiß auch Cornelia Berg, Leiterin der Stadtbücherei im Glashaus, und auch sie freut sich darauf. „Ende Mai komme ich aus dem Urlaub zurück und werde einfach zur Abendkasse gehen.“ Cornelia Berg, Fan der Ruhrfestspiele, lobt: „Ich mag großes Schauspiel, gerne experimentelles Theater, erlebe die Entstehung neuer Stücke mit. Alles das bieten mir die Ruhrfestspiele.“

Hier einige Tipps von *Herten erleben*: Das Bürgerhaus Süd (Körnerplatz 2, Recklinghausen) wird zur Theaterwerkstatt – drei neue Stücke junger Autoren werden hier aus der Taufe gehoben. Susanne Wewe hat „Leas Tag“ geschrieben (19. bis 21. Mai), Anna Maria Krassnigg „Full Stuff“ (25. bis 27. Mai). „Nach dem Kuss“ (31. Mai bis 2. Juni) stammt aus der Feder von Oliver Burkowski. Freche, nachdenkliche, witzige und erotische Geschichten von modernen jungen Menschen.

Internationales Flair haben die 15 Stücke des „Fringe“-Festivals (23. Mai bis 4. Juni, Theaterzelt auf dem Hügel, Löhrhofplatz, Altstadt-schmiede, Foyer der Sparkasse Vest am Königswall 33), die nur 40 bis 80 Minuten lang sind. Es gibt zaubernde, einfach zu verstehende Stücke für Kinder, coole Geschichten mit Slapstick, Musik und schrägen Texten von Beckett bis zu den Beatniks (Burroughs, Ginsberg, Kerouac). Jonglae, Clownerie und Tanz. Das ist erstklassiges Off-Broadway, frisch und wagemutig.

Kerstin Halstenbach



infotipps

Ruhrfestspiele Recklinghausen

Ticketkasse

Martinistraße 28, 45657 Recklinghausen

Tel.: 0 23 61 / 9 21 80

www.ruhrfestspiele.de